



Karriere im Wandel: Junge Menschen setzen neue Prioritäten

Nathalie Pappelbaum

Wie blickt die junge Generation auf Karriere, Leistung und Führung? Eine aktuelle YouGov-Studie im Auftrag von Swiss Life Select zeigt, welche Erwartungen 18- bis 35-Jährige an ihr Berufsleben stellen – und wo sich die Vorstellungen von Frauen und Männern unterscheiden.

Dabei ist die Bereitschaft groß, die berufliche Richtung grundsätzlich zu verändern: 68 Prozent haben bereits darüber nachgedacht, ihren Beruf oder ihre Branche zu wechseln.

Männer streben häufiger Führungspositionen an

Bei der Karriereplanung unterscheiden sich die Ziele von Männern und Frauen teilweise deutlich. Mit Blick auf die kommenden fünf Jahre nennen 34 Prozent der Männer eine Führungsposition als Karriereziel. Unter den Frauen sind es 21 Prozent.

Weiterbildung hat dagegen für Frauen einen höheren Stellenwert. 72 Prozent der befragten Frauen erachten Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten als besonders wichtig, bei den Männern sind es 63 Prozent.

Unterschiede gibt es auch bei den Vorstellungen von guter Führung. Dass Führung Vertrauen schaffen sollte, ist für 70 Prozent der Frauen wichtig, verglichen mit 61 Prozent der Männer. Auf die Förderung und Entwicklung von

Mitarbeitenden legen 65 Prozent der Frauen und 55 Prozent der Männer Wert.

Bei anderen beruflichen Zielen liegen die Geschlechter näher beieinander. Ein großes Einkommenspotenzial nennen 56 Prozent der Männer und 53 Prozent der Frauen. Die Arbeit mit Menschen ist wiederum für 61 Prozent der Männer wichtig, bei den Frauen sind es 54 Prozent.

Leistung und Eigenverantwortung bleiben wichtig

Die Ergebnisse zeigen zudem eine ausgeprägte Leistungsorientierung. 71 Prozent der Befragten möchten ihr Einkommen durch die eigene Leistung steigern können und bewerten dafür Bonuszahlungen oder Provisionen als wichtig.

„Junge Menschen wollen vorankommen, sie wollen Selbstwirksamkeit erfahren und sind durchaus bereit, dafür die vielgerühmte Extrameile zu gehen“, sagt Christian Linnewedel, Geschäftsführer von Swiss Life Select. Gleichzeitig müssten Unternehmen transparent machen,

welche Entwicklungsmöglichkeiten sich aus Leistung ergeben. Klare Karrierewege und leistungsbezogene Anreize würden deshalb wichtiger.

Neben finanziellen Anreizen spielt Selbstbestimmung eine große Rolle. Jeweils 83 Prozent möchten ihren Arbeitsalltag möglichst selbst gestalten beziehungsweise eigenverantwortlich Entscheidungen treffen können. Flexible Arbeitszeiten sind für 82 Prozent wichtig oder sehr wichtig.

Führung wird stärker als Coaching verstanden

Auch die Erwartungen an eine eigene Führungsrolle geben Einblick in das Führungsverständnis der jungen Generation. Unter den 18- bis 35-Jährigen, denen ihre berufliche Entwicklung wichtig ist, halten jeweils 91 Prozent die Vermittlung von Wissen und Praxiserfahrung sowie das Geben von Orientierung für wichtig. 90 Prozent nennen die Entwicklung und Förderung von Mitarbeitenden.

Ein möglichst früher Einstieg in die Personalverantwortung hat dagegen eine geringere Bedeutung. 63 Prozent bewerten diesen Aspekt als wichtig – damit erreicht er den niedrigsten Wert unter den abgefragten Aspekten einer möglichen eigenen Führungsrolle.

Linnewedel sieht darin ein verändertes Verständnis von Führung. Statt hierarchischer Delegation rückten Coaching, Wissensvermittlung und Orientierung stärker in den Mittelpunkt.

Für die Untersuchung befragte YouGov im Auftrag von Swiss Life Select zwischen dem 21. und 25. August 2026 insgesamt 1.015 Personen im Alter von 18 bis 35 Jahren. Die Online-Befragung erfolgte unter Mitgliedern des YouGov-Panels. Nach Angaben der Studienverantwortlichen sind die Ergebnisse repräsentativ für die 18- bis 35-jährige Wohnbevölkerung in Deutschland.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4951889/Karriere-im-Wandel-Junge-Menschen-setzen-neue-Prioritaeten/>